

# Hohenstein-Ernstthal-Grünsthaler Tageblatt

## Anzeiger

Ersteinst  
jeden Sonntag abends für den folgenden Tag und  
kostet durch die Austräger pro Quartal M. 1,55  
durch die Post M. 1,82 frei in's Haus.

Inserate  
nehmen außer der Expedition auch die Austräger auf  
dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-  
Expeditionen solche zu Originalpreisen.

für  
**Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Hermsdorf, Bernsdorf,**

und  
in ein  
haben  
bestand.  
**und  
nberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruzsdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach,  
erg, Pleiße, Reichenbach, Callenberg, Tirschheim, Ruchsnappel, Grumbach, St. Gaudien, Hüttengrund u. s. w.**

## Amtsblatt

für das **Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Hohenstein-Ernstthal.**  
**Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.**

Nr. 167.

Sonntag, den 20. Juli 1901.

51. Jahrgang.

Nachstehend wird der I. Nachtrag zur Ortschulordnung der Stadt Hohenstein-Ernstthal zur öffent-  
lichen Kenntniß gebracht.

Hohenstein-Ernstthal, am 18. Juli 1901.

Der Stadtrath.  
Dr. Volster,  
Bürgermeister.

### I. Nachtrag zur Ortschulordnung der Stadt Hohenstein-Ernstthal vom 7. Juli 1899.

Die Bestimmungen in den Absätzen 1, 3, 6 und 9 des § 6 werden aufgehoben. An ihre Stelle  
treten mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichtes folgende  
Bestimmungen:

#### § 6. Schulferien.

(Absatz 1.) Die Osterferien beginnen am Mittwoch vor Ostern mit Schluß der planmäßigen  
Unterrichtsstunden und endigen mit dem Dienstag nach Ostern, sobald der Unterricht an dem darauffolgen-  
den Mittwoch beginnt.

(Absatz 3.) Die Sommerferien dauern 4 Kalenderwochen und beginnen am Sonnabend der  
Woche, in welche der 15. Juli fällt, mit Schluß der planmäßigen Unterrichtsstunden.

(Absatz 6.) An Königs Geburtstag wird der Unterricht ausgesetzt, dafür sind in beiden Schulen  
Festspiele abzuhalten.

(Absatz 9.) Die Schulfreiheit am Schulfeste ist dem Bezirksschulinspektor anzuzeigen.

Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage seiner Bekanntmachung in Kraft.  
Hohenstein-Ernstthal, am 13. Juli 1901.

Der Stadtrath.  
(L. S.) Dr. Volster,  
Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.  
(L. S.) Johannes Koch,  
Vize-Vorsteher.

Der vorstehende I. Nachtrag zur Ortschulordnung der Stadt Hohenstein-Ernstthal vom 7. Juli  
1899 wird hiermit genehmigt.  
Glauchau und Hohenstein-Ernstthal, am 13. Juli 1901.

Die königliche Bezirks-Schul-Inspektion für Hohenstein-Ernstthal.  
Der königliche Bezirks-Schul-Inspektor.  
(L. S.) Schulrath Köhler.

### Bekanntmachung.

In dem Concurs über das Vermögen des Materialwaarenhändlers **Ferdinand Böhlmann**,  
hier, soll mit Genehmigung des Concursgerichtes die Schlussvertheilung erfolgen.  
Der verfügbare Massebestand, zu dem noch die bei der Hinterlegungsstelle aufgelaufenen Zinsen  
kommen, beträgt M. 601,08. Dieser Betrag ist nach Abzug der Kosten des Verfahrens auf 6,45 M. be-  
vorrechtigte und 1980,41 M. nicht bevorrechtigte Forderungen zu vertheilen.  
Hohenstein-Ernstthal, den 18. Juli 1901.

Johannes Koch,  
als Concursverwalter.

### Bekanntmachung.

Der frühere Nachschußmann  
**Carl Bruno Wolf**  
aus Oberlungwitz ist heute als **Schuhmann** in Pflicht genommen worden.  
Gersdorf, Bez. Ch., den 16. Juli 1901.

Der Gemeinderath.  
Göhler, Gem.-Vorst.

Sonntag, den 20. d. Mts., von Vorm. 8 Uhr ab, findet im hiesigen Rathhause der  
Weiterverkauf von **gebacktem und rohem Rindfleisch** statt.

### Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 19. Juli 1901  
Mitttheilungen von allgemeinem Interesse werden dankbar ent-  
gegengenommen und event. honorirt.

Hohenstein-Ernstthal, 19. Juli. Ein  
seltenes Jubiläum konnte gestern im Saale des  
„Logenhauses“ festlich begangen werden. Frau Siegert  
aus Oberlungwitz feierte ihr 50jähriges Hebammen-  
Jubiläum, und um die Jubilarin zu ehren, hatten  
sich die Mitglieder des Hebammen-Vereins von Hohen-

stein-Ernstthal und Umgebung, sowie geladene Gäste  
zahlreich eingefunden. Die Bedeutung der Feier  
wurde noch erhöht, weil gleichzeitig auch Frau He-  
bamme Hübsch aus Oberlungwitz an diesem Tage auf  
eine 40jährige Berufstätigkeit zurückblicken konnte.  
Um 4 Uhr nachmittags nahm die Feier mit dem ge-  
meinschaftlich gelungenen „Lobe den Herrn“ ihren  
Anfang, dann hielt Herr Medizinalrath Dr. Hantel-  
Glauchau, der Ehrenpräsident des festgebenden Ver-  
eins, eine Ansprache. Er begrüßte alle Erschienenen  
auf herzlichste, und kommt auf die heutige Veran-

staltung zu sprechen, die den Zweck habe, ein seltenes  
Jubiläum zu feiern. Frau Siegert habe am Tage  
ihrer Prüfung das Prädikat „vorzüglich“ als Censur  
erhalten; „vorzüglich“, so laute auch die Censur, die  
ihr heute von der Regierung gegeben werde. Er  
selbst aber fühle das Bedürfnis, ihr seine Anerkennung  
für ihr Wissen und Können auszusprechen. —  
Im weiteren Verlaufe seiner Rede überreichte er der  
Jubilarin ein vom königl. Ministerium des Innern  
gestiftetes ansehnliches Geldgeschenk, sowie ferner ein  
Ehren-Dekret von der königl. Kreisauptmannschaft.  
— Als Vorbild stehe die Jubilarin heute da; sie habe  
es verstanden, auch in ihren Berufe neues zu er-  
lernen und den immer größeren Ansprüchen nachzu-  
kommen. Er als Bezirksarzt danke ihr herzlich für  
ihre aufopfernde Thätigkeit und wünsche, daß ihr ein  
heiterer, zufriedener und glücklicher Lebensabend be-  
schieden sein möchte. — Mit Ansprachen folgten dar-  
auf die Herren Pastor Werner und Gemeindevorstand  
Oppermann-Oberlungwitz, die im Namen und im  
Auftrage der von ihnen vertretenen Behörden der  
Jubilarin ebenfalls ihre Glückwünsche darbrachten und  
schöne Geschenke. — Herr Pastor Werner eine Figur,  
den segnenden Herriland darstellend, und ein neues  
Lebkuchen- und Herr Gemeindevorstand Oppermann ein  
Musikwerk — überreichten. Der Hebammen-Verein  
selbst aber ließ durch seine Vorsitzerin, Frau Mitdant,  
an Frau Siegert einen Ruchstuhl, und an Frau  
Hübsch ein Kaffee-Service übergeben. Gemeinschaft-  
licher Gesang beendete den Festakt. Während der sich  
anschließenden Tafel brachte Herr Medizinalrath Dr.  
Hantel Toaste auf die beiden Jubilarinnen aus, auch  
die Herren Pastor Werner und Gemeindevorstand  
Oppermann, sowie die Vereins-Vorsitzerin, Frau  
Mitdant, ergriffen zu Trinksprüchen das Wort. Man  
war in animirtester Stimmung, als dann nach auf-  
gehobener Tafel die Anwesenden durch eine gelungene  
dramatische Aufführung erheitert wurden. Ein Tänz-  
chen hielt endlich die Erschienenen noch einige Stun-  
den beisammen.

Ausfuhr aus dem Bezirke des amerikanischen  
Generalkonsulats Berlin nach den Vereinigten Staaten  
von Amerika im zweiten Vierteljahre 1901 und im  
Fiscaljahr 1900/1901. Nach den Aufzeichnungen des  
Generalkonsulats der Vereinigten Staaten von Amerika  
in Berlin betrug die deutsche Ausfuhr aus dem Amts-  
bezirke des genannten Generalkonsulats nach den Ver-  
einigten Staaten von Amerika im zweiten Vierteljahre  
d. J. 14006326 Dollars (1900: 12766058), mithin  
1240268 Doll. mehr. Auf die sächsischen Konsulats-  
bezirke entfallen hieron:

|          | 1900    | 1901    |          |
|----------|---------|---------|----------|
| Annaberg | 390523  | 331734  | — 58789  |
| Chemnitz | 1341930 | 1202522 | — 139408 |
| Glauchau | 279450  | 114468  | — 164982 |
| Leipzig  | 1741924 | 1762398 | + 20474  |
| Plauen   | 384635  | 533085  | + 148450 |
| Zittau   | 225192  | 178810  | — 46382  |

Der Gesamtwert der Ausfuhr beziffert sich im Fis-  
caljahr 1900/1901 auf 58628341 Dollars gegen  
57184563 Doll. im Jahre 1899/1900. Hieron ent-  
fallen auf die sächsischen Konsulatsbezirke:

|          | 1899/1900 | 1900/1901 |          |
|----------|-----------|-----------|----------|
| Annaberg | 1866785   | 1835129   | — 31656  |
| Chemnitz | 5076079   | 5676485   | + 600406 |
| Glauchau | 1017481   | 792319    | — 225162 |
| Leipzig  | 5530890   | 5183923   | — 346967 |
| Plauen   | 2188495   | 2700049   | + 511554 |
| Zittau   | 939159    | 936728    | — 2331   |

Theater. An Stelle des für gestern ange-  
kündigten „Großkaufmann“ wurde wegen Erkrankung  
eines Mitgliedes abermals ein Lustspiel von Schönthan  
und Koppel-Gesfeld gegeben: „Renaisance“.  
Das Stück, eine prächtige, stimmungsvolle Dichtung,  
spielt im Sabiner-Gebirge um die Mitte des 17. Jahr-  
hunderts. Nur wenige Personen beleben alle drei  
Akte hindurch die Scene, aber mit welcher Sorgfalt  
haben die Autoren die Figuren entworfen. Da ist  
vor allen Dingen der alte würdige Benediktiner-Pater  
Bentivoglio, dann der gelehrte Magister Severino, und  
endlich die Marchesa Gennara mit ihrem Sohne Vi-  
torino. — Die Regie hatte auch gestern Abend die  
Führung der Hauptrollen bewährten Darstellern über-  
tragen, und trotz des in außergewöhnliche Formen  
gebundenen Textes wickelte sich die Handlung ohne

nennenswerthe Stockungen ab. Aus dem Zuhörer-  
Raume ertönte an den Altstufen lebhafter Beifall.  
Wir können den Besuch der Vorstellungen nur wieder-  
holt aufs wärmste empfehlen.

Oberlungwitz. Das Strumpfwirkerpaar  
Derr, wohnhaft im Antheil Abtei, feierte am Sonntag  
nach erfolgter kirchlicher Einsegnung im Kreise seiner  
Kinder sein 50jähriges Ehejubiläum. Beide, der 78-  
jährige Gatte und die 75jährige Gattin, erfreuen sich  
des besten Wohlseins und schauen herab auf 2 Söhne  
und 3 Enkel.

Waldenburg, 18. Juli. Der heutige  
„Waldenburger Anzeiger“ erscheint mit Trauerband.  
Das Blatt theilt mit, daß heute Mittag im Schloß  
zu Pomßen bei Grimma die Fürstin Pamela von  
Schönburg-Waldenburg geb. Freiin von Lubuska  
im 64. Jahre verstorben ist.

Glauchau. Zur Erinnerung an seinen  
verstorbenen Vater hat der Mühlenbesitzer Hugo Hedrich  
in Altona der Stadtgemeinde Glauchau 5000 Mark  
gestiftet, deren Zinsen zu Zwecken der Verschönerung  
der Stadt und zur Jugendbildung nach freier Ent-  
scheidung des Stadtraths verwendet werden sollen.

Reichsthal, 15. Juli. Die Göltzhalsbrücke  
trägt Flaggenhülle. Das war vielleicht, solange sie  
besteht, ihr noch nicht zu Theil geworden. Der Tag  
ihres 50jährigen Bestehens, der ihr heute beschieden  
ist, hat dieses gewaltige Bauwerk in diesem ungewohnten  
Schmuck erscheinen lassen. Die Rücklicht auf die Ver-  
kehrssicherheit auf, wie unter der Brücke verbot hier  
die übliche Beflaggung an Flaggenmasten und heutige  
eine besondere Art der Ausföhrung dieser Maßnahme,  
was dadurch geschah, daß man durch die Wasser-  
abzugskanäle über dem Scheitel der fünf Mittelbogen  
Seile hinauskieß und an diesen die Flaggenstücke be-  
festigte. Die drei mittleren Bogen waren in den säch-  
sischen Landesfarben, die links und rechts anschließenden  
Bogen in den Reichsfarben geflaggt.

Am Sonnabend vor 50 Jahren passierte der erste  
schwerbeladene Güterzug die **Göltzhals- und Oster-  
thalbrücke** und am 15. Juli 1851 (an einem Dienstag)  
wurden beide Brücken dem Verkehr übergeben und damit  
der Eisenbahnverkehr nach Bayern eröffnet. Ueber die  
Geschichte des Baues der Bahn sowohl wie der der  
beiden Brücken haben wir früher bereits wiederholt be-  
richtet. Hervorgehoben sei nur, daß von 8 verschiedenen  
Projektanten diese Linie schließlich gewählt wurde und daß  
Oberingenieur Wille und Ingenieur Dost die Erbauer  
der Göltzhalsbrücke gewesen sind. Letzterer ist seit 1888,  
Wille seit 1889 tot. Am 14. September 1850 war  
an der Göltzhalsbrücke der Schlußstein gelegt worden  
und am 15. Juli 1851 fand Vormittags zwischen 8 und  
9 Uhr unter Theilnahme des Prinzen Albert, unse-  
rer heutigen Königs, und vieler Notabilitäten die Fest-  
und Eröffnungsfahrt über die Brücke nach Plauen statt. Als  
der Festzug aus Leipzig auf Bahnhof Reichenbach ein-  
fuhr, war das Schützenkorps in Parade aufgestellt und  
eine Riesmenge Volks auf den Beinen. Die mit Guir-  
landen geschmückte Lokomotive Göltzhals beförderte den  
Zug, der vor der Brücke Halt machte, wo dem Prinzen  
Albert der Bauplan zu dem Riesenerwerk überreicht wurde.  
Unter den Klängen der Sachsenhymne dampfte der Zug  
über die Brücke hinüber dem Oberlande zu. Alle an-  
liegenden Gemeinden hatten längs der Bahn Aufstellung  
genommen.

Annaberg, 18. Juli. Die Erbauung der  
geplanten Drahtseilbahn vom hiesigen Bahnhofe nach  
der hoch gelegenen Stadt ist nunmehr beschlossen. Die  
neue Bergbahn wird eine Länge von 282 Meter er-  
halten und soll stündlich 2000 Personen zu befördern  
vermögen.

Adorf, 17. Juli. Die Grenzkontrolle wird  
immer schärfer, der Postenfordon immer dichter — die  
Schmuggelerei wird aber trotzdem weiter betrieben. So  
ist heute wieder der hiesigen Obergrenzkontrolle ein starker  
Dohle zugeführt worden, den der Grenzposten zu Getten-  
grün Paichern abgetrieben hat.

Grimmitzschau, 16. Juli. Die hiesigen  
Färbereiarbeiter sind in eine Lohnbewegung eingetreten.  
In einer dieser Tage abgehaltenen Versammlung wurde  
die Forderung eines Minimallohnes von 16 M. pro  
Woche beschlossen, die auch bereits dem Fabrikanten-  
verein unterbreitet wurde. Die Färbereiarbeiter wollen  
der Forderung allen Nachdruck verleihen.

Johanngeorgenstadt. Auf eine gemeine  
Weise ist vor einigen Tagen ein hiesiger Geschäftsmann  
um 2500 M. betrogen worden. Derselbe stand mit